 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Verh. orn. Ges. Bayern 23, 1977: 97—103

Bücherschau

D. A. Bannermann und J. A. Vella-Gaffiero, Birds of the Maltese Archipelago
Museums Department, Valetta, Malta 1976. 550 Seiten, 22 Farbtafeln und zahlreiche Textzeichnungen, Leinen, Preis £ 4.75.

Malta stellt für die Zugvögel auf ihrem Weg übers Mittelmeer einen wichtigen Zwischenlandeplatz dar. Entsprechend reichhaltig gestaltet sich auch die Vogelwelt, vor allem zu den Zugzeiten. Fast alle europäischen Arten wurden dort schon nachgewiesen. Leider beeinträchtigt intensiver Vogelfang noch immer die Qualifikation dieser Inselgruppe als Trittstein auf dem Weg nach Afrika. Mehr Artenkenntnis und mehr Verständnis soll nach Ansicht des Premierministers Dom Mintoff, der das Vorwort schrieb, durch dieses Buch vor allem der jüngeren Generation vermittelt werden, um eine Wende zu erreichen.

Das Werk, im Stil eines Handbuches und von einem der besten Kenner der mediterranen Vogelwelt mit verfaßt (D. Bannerman), bietet einen guten Überblick zum Status einer jeden Art. Dazu kommen die maltesischen und italienischen Namen und gute bis sehr gute Abbildungen. Für einen Ornithologen, der auf Malta den Vogelzug studieren will, ist es unentbehrlich. J. Reichholf

Pierandrea Brichetti, Atlante Ornitologico Italiano
2 Bände, Edizioni F. lli Scalvi, Via Milano, 84, Brescia, Italien 1976. 555 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarzweißabbildungen, Großformat, Leinen, Preis L. 40.000.

Dieses Handbuch ist ein Markstein in der italienischen Vogelkunde. Denn es präsentiert das vorhandene Wissen über Status und Verbreitung der Vögel in Italien mit allgemein verständlichen Angaben über Biologie, Verhalten und Bestimmungsmerkmale. Eine Fülle von Bildern rundet den Text ab und stellt die verschiedenen Arten in ihren typischen Kennzeichen dar. Die drucktechnische Wiedergabe ist nicht immer ganz gut gelungen. Fotos von Stopfpräparaten zeigen wichtige Detailmerkmale, die durch Schemazeichnungen ergänzt werden. Bemerkenswert sind die Verbreitungskarten im Format 9×7 cm. Das Werk kombiniert damit die wichtigsten Konzepte der Hand- und Bestimmungsbücher. Es wird der Vogelkunde in Italien sicher viele neue Freunde einbringen. Auch für den ornithologisch interessierten Besucher bietet es wichtige Information, vor allem über die Verbreitung der verschiedenen Arten. J. Reichholf

Heinz Brüll, Das Leben europäischer Greifvögel
3. Auflage, G. Fischer Verlag, Stuttgart 1977. 315 Seiten mit 122 Abbildungen, 6 Tafeln und 43 Tabellen, Kunstdruckpapier, Leinen, Preis DM 74,—.

Die 3. Auflage dieses unter Jägern und Falknern weit verbreiteten Handbuches über die Biologie der einheimischen Greifvögel wurde gründlich überarbeitet und umgestaltet. Viele wichtige Untersuchungen neueren Datums kamen hinzu, auch wenn die eigentliche Greifvogelliteratur nur ganz unzureichend ausgewertet worden ist. So fehlen Autoren wie Bezzel und Thielcke sogar im Literaturverzeichnis. Schwer verständlich und fern der gängigen wissenschaftlichen Konzepte erscheint zudem die Betrachtung der „Biologie" oder „Ökologie" der Greifvögel, mit der selbst der Fachmann kaum zurechtkommt. Dabei steckt in den Beobachtungen der Falkner viel brauchbares Material über die Biologie der Greifvögel, das umgekehrt den Ornithologen ziemlich verschlossen bleibt. Eine qualifizierte gemeinsame Bearbeitung hätte sowohl der Falknerei als auch der Ornithologie erheblich mehr Nutzen bringen können. J. Reichholf

Graham Bundy, The birds of Libya, An annotated check-list
British Ornithologists' Union Check-List No. 1, 1976. 102 Seiten, kartoniert (ohne Preisangabe).

317 Vogelarten wurden nach dieser Liste in Libyen bisher festgestellt. Die Nachweise oder Kurzangaben zur Brutverbreitung und zum Vorkommen sind hier knapp zusammengefaßt und für die Hauptregionen des Landes aufgeschlüsselt. 54 Verbreitungskar-

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

ten ergänzen zusammen mit einem dreiseitigen Literaturverzeichnis und einer Übersichtsliste zu den nachgewiesenen Vogelarten den Textteil. Die Zusammenstellung ist auch für die algerischen und ägyptischen Grenzgebiete von Interesse, in die Ornithologen häufiger als nach Libyen kommen. S. Reichholf

R. D. Chancellor (ed.), World Conference on Birds of Prey Vienna, 1—3 October, 1975
International Council for Bird Preservation 1977. 442 Seiten, kartoniert, Preis £ 5.50. (Vertrieb durch Taylor & Francis Ltd., 10—14 Macklin Street, London).

Dieser Band enthält die Referate der Wiener Weltkonferenz über Greifvögel. Die erste Sitzungsserie betraf die regionalen und nationalen Berichte über den Status der Greifvögel. THIELCKE referierte über die Situation in der Bundesrepublik, BAUER über Österreich, HERREN über die Schweiz. Wichtige Beiträge kamen aus Alaska, Afrika und sogar aus Südamerika. Das Schwergewicht lag jedoch in Europa. Fast jedes Land war vertreten! P. CONDER und J. R. HILTON berichteten zudem über die gesetzliche Lage und die internationalen Übereinkommen. Die zweite Sitzung war der Forschung zum Greifvogelschutz gewidmet. Hier, wie auch im Teil über die Schutzmaßnahmen und das Management, gab es höchst interessante Beiträge, vor allem auch über die Zucht von Greifvögeln in Gefangenschaft. Die dritte Sitzung war den zentralen Problemen des Greifvogelschutzes gewidmet. Die Resolutionen von Wien beschließen diesen wichtigen Band, der nicht nur für Greifvogelspezialisten von Bedeutung ist. J. Reichholf

T. H. Coaker (ed.), Applied Biology
Vols. 1 und 2. Academic Press, London 1977. 272 Seiten mit Abbildungen, Leinen. Preis (pro Band) £ 10.50.

Diese neue Serie über Themen der angewandten Biologie enthält unter anderem grundlegende Arbeiten über Problemvogelarten und Naturschutz. So widmen R. K. MURTON und N. J. WESTWOOD den sogenannten „Schadvogelarten" (Birds as Pests) einen wichtigen Beitrag. G. CAUGHLEY behandelt Fragen der Wildbestandsregelungen, insbesondere beim Schalenwild. Weitere Studien betreffen die Wale, die Gestaltung der Ufer künstlicher Stauseen und den Einfluß der Übertragung des Myxomatose-Virus durch Kaninchenflöhe auf die Bestandsdynamik der Kaninchen. Für den Ornithologen ist der erste Band der interessantere. J. Reichholf

H. Dathe (Herausgeber), Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel, 5. Lieferung
Begründet von E. STRESEMANN und L. A. PORTENKO. Akademie der Wissenschaften der DDR, Akademie-Verlag, Berlin (0) 1976. In Kartonhülle, Preis M 30,—.

Langsam aber sicher kommt das große Atlaswerk voran. Die neue Lieferung betrifft Meisengimpel, Wüsten- und Mongolischen Wüstengimpel, Rotflügelgimpel, Sumpfrohrsänger, Buschrohrsänger, Buschspötter, Sibirische Braunelle, Schwarzkehl-Braunelle, und den Eleonorenfalken. Die Verbreitungskarten sind sehr genau und gründlich durchgearbeitet. L. A. PORTENKO (†), E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL und K. WUNDERLICH haben sie zusammengestellt. Hoffentlich können bald weitere Lieferungen folgen. J. Reichholf

Thomas C. Emmel, Wunderbare und geheimnisvolle Welt der Schmetterlinge
Bertelsmann Lexikonverlag, Gütersloh und Berlin 1976. 260 Seiten mit vielen Farbbildern und Textzeichnungen, Großformat, Leinen, Preis DM 98,—.

Eines der schönsten Bücher über Tagfalter ist dieses Werk, das nicht nur über exzellentes Bildmaterial, sondern auch über einen hochwertigen Text verfügt. Es behandelt die Tagfalterfauna der verschiedenen Großlebensräume und tiergeographischen Regionen der Welt, ihre Biologie und ihre Besonderheiten. Die Auswahl der Beispiele und der Bilder gelang so vortrefflich, daß jeder Schmetterlings-, ja jeder Naturfreund einfach begeistert sein wird. Das Werk soll daher auch hier kurz vorgestellt werden, weil Schmetterlinge mit zur wichtigsten Insektennahrung für Vögel gehören. Ihre Anpassungen, ihre Warn- und Tarntrachten, spiegeln den Einfluß der Vogelwelt wider. Vögel waren es im wesentlichen, die für die Selektion der abenteuerlichen Farben und Formen im Laufe der Evolution verantwortlich gewesen sind. Sie üben heute noch gro-

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

ßen Einfluß auf die Stabilität der verschiedenen Morphen aus. Was dem Schmetterlingsamateur reine Schönheit bedeuten mag, sieht der Ornithologe daher in ganz anderem Zusammenhang.

J. Reichholf

N. Gilbert, A. P. Gutierrez, B. D. Frazer und R. E. Jones, Ecological Relationships
W. H. Freeman, Reading und San Francisco 1976. 157 Seiten mit einigen Abbildungen, Leinen, Preis £ 3.50.

Eine einfache, unkomplizierte Einführung in ökologische Grundprinzipien stellt dieses Buch zusammen. Behandelt werden Populationsdynamik, -erfolg, Feind-Beute-Beziehungen, Pflanzen-Pflanzenfresser-Beziehungen, Wanderungen und die Bedeutung von Stichproben und Experimenten. Ein spezieller Teil erläutert an einem Beispiel von Blattläusen die wichtigsten Konzepte.

J. Reichholf

Derek Goodwin, Crows of the world
British Museum (Natural History) London 1976. 354 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 3 Farbtafeln, Leinen, Preis £ 15.—.

In ähnlich exzellenter Weise wie die Tauben hat der Verf. nun die Krähenvögel der Welt monographisch bearbeitet. Für jede Art sind — soweit bekannt — neben Beschreibung und Feldkennzeichnen auch Verbreitung, Biotopwahl, Nahrung, Nistweise, Stimme und Verhalten angegeben. Erstklassige Zeichnungen von R. Gillmor illustrieren die Arten. Zu jeder gibt es auch ein Literaturverzeichnis mit den wichtigsten Arbeiten zu diesem Taxon. Das Buch wurde damit zur Grundlage für weiterführende Studien an den Corviden. Es darf in keiner ornithologischen Fachbibliothek fehlen. Ein ausführlicher allgemeiner Teil behandelt die Nomenklatur, die Anpassungstypen, Gefieder und Färbung sowie das Verhalten vergleichend innerhalb der Gruppe der Corvidae.

J. Reichholf

J. und P. Harrison & Peter Grant, The Thames transformed
London's river and its waterfowl. Andre Deutsch Publ. London 1976. 240 Seiten mit 69 Bildern, Leinen, Preis £ 5.95.

„Man sollte sich zu Herzen nehmen, was an der Themse geleistet worden ist" meint HRH Prinz Philip in seinem Vorwort zu diesem Buch. Es berichtet von den erfolgreichen Bemühungen, die Qualität dieses Flusses durch Kontrolle und Verringerung der Belastung zu verbessern. Die Wasservögel waren die besten Indikatoren für den Prozeß der Wiederbelebung. Sie kamen und signalisierten den fortschreitenden Erfolg. Heute bietet die Themse mitten im riesigen London wieder zahlreichen Arten Lebensmöglichkeiten. Eine wirklich beispielhafte Leistung. Und ein Beweis für den Wert von Wasservogeluntersuchungen mit langjährigen und zeitraubenden Zählungen!

J. Reichholf

Paul A. Johnsgard, Waterfowl of North America
Indiana University Press, Bloomington und London 1975. 575 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Farb- und Schwarzweiß-Tafeln, Leinen, Preis £ 20.00.

Die vielen Gemeinsamkeiten zwischen der europäischen und der nordamerikanischen Wasservogelfauna machen dieses Werk auch für den europäischen Benutzerkreis höchst interessant. Denn es zählt bestimmt zu den wichtigsten Handbüchern über die Anatiden. Die Bearbeitung durch den international geschätzten Autor ist vorbildlich gelungen. Die Fülle eigener Erfahrungen und Untersuchungen, die P. Johnsgard verwerten konnte, und umfangreiche Literaturstudien heben dieses Werk in die vorderste Reihe der Spezialliteratur über Entenvögel. Übersichtlich gegliedert, leicht lesbar und vorzüglich bebildert präsentiert es sich als Handbuch mit der vielleicht günstigsten Kombination von Bild, Text und Preis. Man kann es nur bestens empfehlen.

J. Reichholf

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Christopher Lever, The naturalized animals of the British Isles

Hutchinson Publ. Group, London 1977. 600 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 7.50.

Als britisches Gegenstück zum Werk von G. NIETHAMMER (Die Einbürgerung von Säugetieren und Vögeln in Europa, Hamburg 1963) erschien nun eine ausführliche Studie über eingebürgerte Tierarten auf den Britischen Inseln und ihre Geschichte. Der Verfasser hat gründlich recherchiert, doch seine Folgerungen für die einzelnen Arten lassen eine klare Linie vermissen. So hat er nichts gegen das Känguruh *Macropus rufogriseus* oder kaum Einwände gegen Muntjak und Chinesisches Wasserreh vorzubringen, während er den Kanadagänsen erhebliche Schäden zuschreibt. Die Mandarinenente dagegen sieht er als Bereicherung an. Vorder- oder hintergründig stehen offenbar primär wirtschaftliche Gesichtspunkte hinter der „Beurteilung"; ökologische Konzepte kommen nicht zur Sprache. 16 Vogelarten können derzeit als fest etabliert angesehen werden. Das ist anteilmäßig ungleich weniger als bei den Säugetieren, die 22 Arten als Neuzugänge zu verzeichnen hatten. 6 Arten von Amphibien, die Mauereidechse und 14 Fischarten vervollständigen die Liste der Neueinbürgerungen. Die Aufstellung ist eine wichtige Quelle und Chronik zugleich, die viel sorgfältiger als bisher geführt werden müßte. J. Reichholf

Eric Lindgren, Wildlife in Papua New Guinea

Frederick Muller, London 1975. 196 Seiten mit vielen Farbabbildungen, Leinen, (Preis nicht angegeben).

Neuguinea ist nicht nur die Welt der Paradiesvögel, sondern eines der unberührtesten Naturparadiese überhaupt. Die herrlichen Bilder in diesem Band bringen dies deutlich zum Ausdruck. 50 davon sind allein den Vögeln gewidmet. Aber auch die Säugetiere, Reptilien, Frösche, Insekten und Spinnen kommen nicht zu kurz. Den Abschluß bilden einige Pflanzenaufnahmen zur Umrahmung des reichen Tierlebens. Kurze aber gehaltvolle Texte erläutern die 193 Bilder — ein kleiner Ausschnitt aus einer Welt von Tropenwundern, die uns leider allzu ferne liegt. J. Reichholf

S. D. Matvejev, Conspectus Avifaunae Balcanicae

Serbische Akademie der Wissenschaften und Künste, Sektion Naturwissenschaften und Mathematik, Belgrad 1976. 365 Seiten (Band I) mit zahlreichen Karten und Abbildungen, kartoniert (ohne Preisangabe).

Der erste Teil der Übersicht über die Vögel der Balkan-Halbinsel behandelt die Singvögel und die Spechte. Seit REISERS „Materialien . ." ist es das wohl umfangreichste Werk über die Balkan-Avifauna. Leider schränkt die Abfassung in cyrillischer Schrift die Benutzbarkeit für Ornithologen aus dem lateinischen Schriftraum erheblich ein. Eine englische Ausgabe wäre daher höchst wünschenswert, damit das zusammengetragene Material auch weiter ausgewertet werden kann. Tragen doch die vielen Besucher der Balkanhalbinsel ganz entscheidend zur Feldornithologie dieses Raumes bei. Die rund zwanzigseitige englische Zusammenfassung ist dazu angetan, das Interesse zu wecken. J. Reichholf

Ernst Mayr, Evolution and the diversity of life

The Belknap Press of Harvard University Press, Cambridge, Mass. und London 1976. 721 Seiten, Leinen, Preis £ 15.00.

Wie kaum ein anderer zeitgenössischer Biologie hat Ernst MAYR, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, die neuen Konzepte der Evolutionsbiologie geformt. Er gilt als einer der größten Biologen des 20. Jahrhunderts. Seine wichtigsten Beiträge sind in diesem Band als „selected essays" zusammengestellt und thematisch gruppiert worden. Sie beziehen sich auf die Prinzipien der Evolution, die Artbildung, die Geschichte der modernen Biologie, die Biophilosophie, die grundlegenden Theorien der Systematik, den Artbegriff, die Taxonomie fossiler Hominiden, die Biogeographie und die Rolle des Verhaltens in der Evolution. Wie weit gespannt der Wirkungsbereich von E. MAYR ist, ergibt sich daraus. Wie wichtig die einzelnen Beiträge aber für den Fortschritt der Wissenschaft gewesen sind, läßt sich von einem Einzelnen kaum erahnen. Vögel stehen im-

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

mer wieder im Zentrum der Ausführungen. Sie haben mehr als allen anderen Organismen die Ideen von Prof. MAYR geformt und beeinflußt. Kein Berufsornithologe wird es sich leisten können, mit dem hier gesammelten Gedankengut nicht vertraut zu sein.

J. Reichholf

M. A. Ogilvie, The winter birds

Michael Joseph, London 1976. 224 Seiten mit vielen Bildern, Leinen, Preis £ 5.75.

Als Wintergäste sind sie uns geläufig. Doch ihr Leben im Sommer, ihre Brutbiologie und ihre Besonderheiten der Biotopwahl blieben weitgehend unbekannt. Es handelt sich um jene etwa 130 Vogelarten, die jenseits des Polarkreises ihre Jungen großziehen. Der Verfasser hat ihnen nachgespürt. In seinem neuesten Buch stellt er seine eigenen Untersuchungen und die vielen verstreuten Einzelbefunde über die arktischen Wasservögel, die hochnordischen Greifvögel, die stattliche Zahl kleiner Singvögel und die gefiederten Bewohner der Eismeerküsten zusammen. Das Buch liest sich geradezu spannend. Die Einblicke in die arktische Vogelwelt erschließen neue Zusammenhänge und hochinteressante Strategien der Anpassung. Man wird das Buch zur Hand nehmen, wenn wieder einmal ein hochnordischer Gast sich bis in unsere gemäßigten Breiten verirrt, vor allem aber als Ergänzung zu dem, was sich an den „Wintervögeln" auch bei uns beobachten läßt.

J. Reichholf

Myrfyn Owen, Wildfowl of Europe

Macmillan London Ltd. und The Wildfowl Trust 1977. 256 Seiten mit 55 Farbtafeln und zahlreichen Schwarz-Weiß-Zeichnungen, Großformat, Leinen, Preis £ 12.00.

Die prachtvollen Farbbilder von HILARY BURN und die Fülle der hervorragenden Zeichnungen machen dieses Buch zu einem Prunkstück der Wasservogelliteratur. Verständlich, daß Sir PETER SCOTT ein begeistertes Vorwort dazu schrieb. Demgegenüber fällt die Qualität des Textes geradezu ab, denn der Leser erfährt kaum etwas Neues über die Enten und Gänse. Die wesentlichste Information steckt in den Verbreitungskarten die jedoch eine etwas dürftige geographische Vorstellung vom nicht-englischen Europa geben. Die Existenz der Alpen wurde weitgehend außer acht gelassen, so daß die Verbreitung der Anatiden in ihren Winterquartieren noch am besten mit den Schwerpunkten getroffen wird, die in diese Karten eingetragen sind. Zumeist sind sie identisch mit den bekannten mittel- und südeuropäischen Wasservogelzentren. Schade, daß dem so hochwertigen Bild- kein entsprechender Textteil gegenüber steht. Das Werk hätte sicher damit das beste seiner Art werden können.

J. Reichholf

Robert S. Ridgely, A guide to the birds of Panama

Princeton University Press, Princeton, New Jersey 1976. 394 Seiten mit 32 Farbtafeln und zahlreichen Textabbildungen, Leinen, Preis $ 19.—.

Mehr Vogelarten als in ganz Nordamerika wurden an der schmalen Verbindungsstelle zwischen den beiden Amerikas registriert. Drei Viertel der 883 nachgewiesenen Arten wurden in diesem handlichen und qualitativ hochwertigen Feldführer abgebildet. Darin zeigt sich, wie gut auch eine große Artenfülle bewältigt werden kann. Die Artbeschreibung beinhaltet neben den feldornithologischen Kennzeichen und den Hinweisen auf ähnliche und zu verwechselnde Arten auch ausführlichere Angaben über Status und Verbreitung sowie über kennzeichnende Verhaltensweisen. Ein Anhangsteil nennt die besten Plätze zum Vogelbeobachten in Panama.

J. Reichholf

William Serle, Gérard J. Morel und Wolfgang Hartwig, A field guide to the birds of West Africa

Collins Verlag, London 1977. 351 Seiten mit 48 zum Teil farbigen Tafeln, Preis ca. 35,— DM.

Nach Südostasien (vgl. Anz. orn. Ges. Bayern 14: 330—331) konnte mit Westafrika in rascher Folge ein weiteres, außerordentlich artenreiches Gebiet durch einen modernen Feldführer erschlossen werden. Bislang gab es kaum einen brauchbaren Zugang anhand von Bestimmungsbüchern. Von den rund 1100 Vogelarten dieses Raumes werden 726 behandelt, aber bei weitem nicht alle sind auch in den Bestimmungstafeln vorhan-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download

den. Die Bilder von W. Hartwig sind gut und entsprechen dem hohen Standard der meisten Feldführer von Collins. Der Text beinhaltet jedoch das „alte Übel" der ‚allied species', doch mit etwas Übung wird man sich damit zurechtfinden können. Kritisch vermerkt sei die (zum Teil ausgesprochen schlechte!) Abbildung europäischer Arten, die ja bestens bekannt sind. Selbst für den örtlichen Gebrauch in Afrika dürfte es empfehlenswerter sein, für die europäischen Zugvögel eines der einschlägigen Bestimmungsbücher zu verwenden, als sie in die ohnehin kaum zu bewältigende Fülle der afrikanischen Arten mit einzubauen. J. Reichholf

Alexander F. Skutch, Parent birds and their young

University of Texas Press, Austin und London 1976. 503 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 20.50.

Dieses umfangreiche Handbuch beinhaltet die vielleicht umfassendste Abhandlung über die vergleichende Brutbiologie der Vögel. 34 Kapitel, 116 Tafeln, 18 Tabellen und 19 Textabbildungen mögen rein zahlenmäßig den Umfang illustrieren. Von der Paarbildung und -bindung über die Errichtung eines Revieres, den Nestbau und die Nestformen, die Bebrütung, die Jungenbetreuung und das Ausfliegen, bis zur Regulation der Fortpflanzungsrate reichen die Themen, die umfassend behandelt werden. Das Schwergewicht liegt natürlich auf amerikanischen Vögeln und amerikanischer Literatur, doch die biologischen Ergebnisse und Beziehungen lassen sich unschwer auch auf die europäischen Arten übertragen. Das Werk erlangt damit wirklich internationale Bedeutung. Es sollte in keiner einschlägigen Bibliothek fehlen. J. Reichholf

D. W. Snow, The web of adaptation

Collins, London 1976. 176 Seiten mit mehreren Abbildungen, Leinen, Preis £ 4.50.

Das Gefüge der Anpassungen zeigt sich bei den „luxurierenden" Tropenvögeln besonders deutlich. Der Verfasser beschreibt in seinen „Vogelstudien in den amerikanischen Tropen" die Felsenhähne, Manakins, Glockenvögel und die Fettschwalme. Über ihre versteckte Lebensweise war kaum etwas bekannt. Sorgfältige, geduldige Feldstudien ergaben erstaunliche Parallelen im Verhalten der Cotingiden zu den Paradiesvögeln, die mit aller Vorsicht als Anpassungsnotwendigkeiten an das Leben im tropischen Regenwald interpretiert werden. Das Früchtefressen spielt eine zentrale Rolle. Snow versteht es, seine Studien und die seiner Frau so anschaulich und lebendig zu schildern, daß man sich nach der Lektüre geradezu vertraut fühlt mit diesen unbekannten Exoten. J. Reichholf

Robert E. Stewart, Breeding birds of North Dakota

Tri-College Centre for Environmental Studies, Fargo, N. D. 1975. 295 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Grafiken und Karten, Leinen, Preis $ 18.50.

Umfangreiche Untersuchungen zwischen 1960 und 1973 ergaben für Nord Dakota 196 Brutvogelarten in knapp 26 Millionen Paaren. Solche und viele andere interessante Angaben finden sich in der neuen Staatsavifauna, die in einem vorzüglichen Handbuch komprimiert wurde. Die einleitenden Kapitel schildern kurz die Umweltverhältnisse dieses Gebietes in der Prairiezone und die avifaunistischen Verhältnisse. Der Hauptteil behandelt die knapp 200 Brutvogelarten. Er schließt eine kartographische Aufarbeitung der Befunde ein, die vielleicht ein wenig zu schematisch geraten ist. Dafür springen die vielen schönen Bilder ins Auge, vor allem die hervorragenden Farbbilder von R. T. Peterson. Insgesamt eine vorbildlich gelungene Brutvogel-Avifauna, die in mancher Hinsicht Maßstäbe setzt. J. Reichholf

Robert Tillman (ed.), Proceedings of the first national symposium on environmental concerns in rights-of-way management

Mississippi State University 1976. 335 Seiten kartoniert, Preis $ 7.00.

Vogelbestände können durchaus von der Erstellung von Hochspannungstrassen und Autobahnen profitieren, wenn diesen technischen Landschaftselementen ein entsprechendes Management zuteil wird. Das Für und Wider und die Auswirkungen solcher

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Trassen auf die Umwelt wurden in einem Symposium an der Staatsuniversität von Mississippi im Januar 1976 ausgiebig diskutiert. Die Ergebnisse, wenngleich nicht ohne Vorbehalte auf europäische Verhältnisse übertragbar, sollten vor allem in Naturschutzkreisen ausgewertet werden, um konstruktive Vorschläge für die Gestaltung und Trassierung von Autobahnen und Hochspannungsleitungen anbieten zu können. Es würde zu weit führen, hier auf Details einzugehen. J. Reichholf

Herbert Timmermann, Auceps — Vogelfänger — Bird Catcher

Verlagsbuchhandlung Herbert Timmermann, Alte Hafenstraße 1, Bremen 70, 1200 Seiten, Kunststoff-Schraubbinder, Preis DM 100,—.

Dieser Spezialkatalog für Briefmarkensammler soll dazu dienen, die Vogelmotivsammlung zu organisieren. Alle 5000 bisher erschienenen Briefmarken dieses Motivbereiches können damit eingeordnet werden. Darüber hinaus bietet der Katalog 142 447 Vogelnamen in deutscher und englischer Sprache sowie die wissenschaftlichen Artbezeichnungen. Die erläuternde Einleitung ist in 18 Sprachen abgefaßt. Für den Ornithologen bietet dieser — allerdings kostspielige — Katalog die Möglichkeit, rasch den jeweils gesuchten Namen in Deutsch, Englisch oder in der wissenschaftlichen Nomenklatur nachzuschlagen. Leider enthält das Verzeichnis eine ganze Reihe von Fehlern, die bei kritischer Durchsicht durch einen Fachmann hätten vermieden werden können. J. Reichholf

Wattenmeer

Aus dem Holländischen übertragen von Uwe Muuss. Karl Wachholtz Verlag, Neumünster 1976. 371 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Großformat, Leinen, Preis DM 85,—.

Hervorragende Kenner der Küste, insbesondere des Watts, steuerten die 34 Beiträge über den Natur- und Kulturraum Wattenmeer bei. Vor allem holländische, aber auch dänische und deutsche Autoren bearbeiteten „Das Wattenmeer als Gezeitenraum, als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, als Tätigkeitsfeld des Menschen, und den Schutz des Wattenmeeres". Die Konzeption ist bestens gelungen. Erstklassiges Bildmaterial mit zum Teil ganzseitigen Farbabbildungen und qualitativ hochwertige, aber gut verständliche Fachinformation konnten zu einem „großen Wurf" vereinigt werden, der eigentlich jedermann ansprechen müßte. Selbst der hohe Preis dürfte bei der Qualität der Ausstattung nicht abschrecken.

Die Ausführungen über die Tier- und Pflanzenwelt sind durch profunde ökologische Befunde in einen funktionellen Zusammenhang eingeordnet, der das Wesen der Natur im Watt verständlich macht. Zwei ganze Kapitel werden allein den Vögeln gewidmet; und sie findet man auch in der Studie über die Nahrungsketten wieder. Die Darstellung ist lehrbuchhaft und vorbildlich ausgefallen. Soviel Wissen über die Ökologie der Küstenvögel sollte jeder Wattbesucher mitbringen! Höchst eindrucksvoll gestaltet sich auch der vierte Abschnitt über den Schutz, der eine Syntese zu den vorangegangenen drei Kapitelgruppen darstellt. Man kann dem Werk nur wünschen, daß es gerade für dieses Anliegen mehr Verständnis als bisher in der breiten Öffentlichkeit wachrufen kann. J. Reichholf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 23_1_1977

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: Bücherschau 97-103